



FÜREINANDER – MITEINANDER

Gedanken der Zuversicht

Liebe Mitmenschen,

vor 2 Wochen haben wir das Osterfest gefeiert, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Es ist das wichtigste Fest der Christen, denn hier zeigt sich die zentrale Botschaft, die uns alle trägt und hoffnungsvoll begleitet. Gottes Liebe zu uns Menschen, ist stärker als der Tod!

Das Zentrum des christlichen Glaubens ist Jesus Christus. Das Zentrum seines Wirkens und das was ihn ausmacht, ist seine Botschaft von Gott und die Erkenntnis, dass die Liebe die Basis menschlicher Existenz ist.

Denn der Mensch kann in seiner Verwundbarkeit und auch in seiner Sündhaftigkeit nicht ohne die Liebe, das Verzeihen und die Gnade anderer leben und als Christen glauben wir, dass wir nicht ohne die Liebe Gottes leben können.

Jesus identifiziert sich radikal mit dieser Gottes- und Nächstenliebe.

Er macht uns mit seinen Worten und Taten immer wieder klar, dass es Gottes Wille ist, dass wir den Nächsten lieben, wie uns selbst.

Die Heilige Elisabeth von Thüringen (1207 – 1231) gilt als Sinnbild selbstloser Nächstenliebe. Ihr kurzes Leben dauerte nur 24 Jahre. Ihr Lebensweg ist geprägt von vielen Widrigkeiten, Schicksalsschlägen, Anfeindungen und Unterdrückungen. Trotzdem führte sie ein Leben in tiefem Glauben, blieb stark in ihren Überzeugungen und setzte sich voller Hingabe bis zu ihrem Tod selbstlos für die Schwachen, Armen und Kranken ein.

Vielleicht war die Liebe Gottes, die sie spürte und weitergab, in ihrem Leben ein Anker, an dem sie sich festmachen konnte, der ihr Halt gab und ihrem Leben einen Sinn.

Ihr Lebensmotto war: *„Was auch immer dir geschieht in deinem Leben, mach Liebe draus!“*

Vielleicht kann das Lebensmotto der Heiligen Elisabeth uns in diesen krisenhaften Zeiten helfen, liebend auf schwierige Situationen, Unsicherheiten oder Mitmenschen zu schauen, ganz im Sinne Jesu.

Dazu wünsche ich ihnen und ihren Familien alles Gute. Der reiche Segen Gottes ist ihnen gewiss!

Ihre / Eure

Pia Odenhausen

Im Rahmen der Initiative „füreinander – miteinander“, unterstützt von:

Evangelische Kirchengemeinde Rondorf, Katholische Kirchengemeinde Hl. Drei Könige Köln, Katholische Frauengemeinschaften, Haus der Familie e.V., Dorfgemeinschaft Rondorf-Hochkirchen-Höningen e.V.